

SINN MACHT NICHTS

In den vergangenen Jahren hat sich wieder einmal ein falscher Anglizismus in die deutsche Sprache geschlichen: „Das macht Sinn.“ Eine falsche Wort-für-Wort-Übersetzung vom Englischen „That makes sense“.

Im Deutschen kann vieles mit dem Verb „machen“ verknüpft werden: Spaß machen, Ernst machen, Urlaub machen, aber „Sinn“ und „machen“ passen nicht zusammen. Das Verb „machen“ steht für herstellen, formen oder tun, und etwas Abstraktes wie der Sinn lässt sich nun mal nicht herstellen.

Allerdings auch im Englischen nicht! Im Kopf eines englischen Muttersprachlers spielt sich nicht immer, wenn er „to make“ verwendet, „machen“ im deutschen Sinn ab. So steht die Wendung „to make money“ eben nicht fürs Herstellen von Geld.

Unsere deutsche Sprache bietet allerdings auch einige korrekte Möglichkeiten, um „That makes sense“ auszudrücken, beispielsweise „Das ergibt Sinn“, „Das hat Sinn“ oder auch „Das ist sinnvoll“.

Beste Grüße
Mr Know-it-all



Fr, 29.5. /
Sa, 30.5.

LICHT UND KLANG

Die Musical-Tradition der GSH ist über die Schulgrenzen hinaus bekannt. Und nun kommt ein etwas anderes Musical daher:

„Lichtklang“. Schüler der GSH haben sich im Klassenverband oder in Kursen überlegt, wie sie durch die geschickte Verbindung von Licht und Ton sowie Tanz und Musik das Publikum zum Staunen bringen können. Neben physikalischen Phänomenen werden auch Show-Nummern aus den Bereichen Sport, Theater, Musik, Kunst und der Veranstaltungstechnik geboten.

In der Pause kann man dann, bei einem kleinen Snack, weitere naturwissenschaftliche Phänomene betrachten – natürlich haben die Schüler auch hier darauf geachtet, dass sie das Thema „Lichtklang“ mit ihrer Präsentation verbinden.

Die Aufführungen finden statt am **Freitag, 29.5., 19 Uhr** und am **Samstag, 30.5., 16 Uhr** sowie **19 Uhr**. Ort des Geschehens ist der Kuppelsaal der Goethe-Schule-Harburg (Einlass durch die Kantine – Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße). Der Eintritt beträgt 3 Euro (Kartenvorverkauf ab sofort in der Bücherei oder Restkarten an der Abendkasse)



++GSH-TERMINE++GSH-TERMINE++

- 4.6.** Jahrgangsturnier 8: Fußball, 10-15 Uhr, HTB-Sportplatz, Vahrenwinkelweg 28
- 4.6.** Werkstattkonzert, 19-22 Uhr, Aula
- 8.-19.6.** ESA / MSA: mdl. Prüfungen, Jg. 9 / 10
- 22.6.-3.7.** Abitur mdl. Prüfungen Jg. 13
- 18.6.** Fremdsprachenkantine
- 30.6.** Entlassung Jg. 9 und 10



Di,
2.6.

NÄCHSTES ELTERNCAFÉ

Das Elterncafé will eine Brücke zwischen Schule und Elternhaus bauen, und alle Eltern aus dem Stadtteil sind eingeladen. Es findet immer am ersten Dienstag im Monat in der GSH-Kantine statt. Ab 16 Uhr wird dieses Mal bei Kaffee und Kuchen über Schule und mehr gesprochen. **Di, 2.6., ab 16 Uhr**



BÜCHEREI SUCHT DRINGEND

Und zwar neue Mütter, Väter, Tanten, Onkel, und Großeltern, die in der Bücherei ehrenamtlich tätig sein können. Sie würden in den Pausen Bücher ausleihen und zurücknehmen, beraten, und viele Schüler, Eltern und Lehrer kennenlernen. Bitte melden über die E-Mail: schulbuecherei@goethe-schule-harburg.de

ELTERNFORTBILDUNG: „ELTERN-LAN-COMPUTERSPIELE“

Zu dieser Elternfortbildung sind ebenso Lehrkräfte und Sozialpädagogen der GSH sehr herzlich eingeladen, und zwar am Mittwoch, den 8. Juli 2015, von 16.30 Uhr bis 21 Uhr im Dorfplatz. Zwei Medienpädagogen leiten die von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) angebotene Veranstaltung an mit folgendem Ablauf: 1. Medienpädagogische Einführung 2. Spielephase 3. Erfahrungsaustausch (danach Pause) 4. Input zum exzessiven Spielen 5. Medienpädagogische Nachbesprechung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Anmeldungen sind bis zum 26. Juni 2015 möglich und werden nach Eingang berücksichtigt. Noch gibt es freie Plätze. Jeder Teilnehmer erhält von bpb eine Teilnahmebescheinigung. Anmeldungen unter www.gsh-eltern.de (über Kontakt) oder d-rohde@gmx.de; gerne auch und für Fragen zur Veranstaltung: Tel. 760 98 73.

ISLAMISMUS – EIN PROBLEM, DAS UNS ALLE BETRIFFT?

Unter dem Titel „Islamismus und konfrontative Religionsbekundung an Hamburger Schulen“ sprach Kurt Edler (Foto, rechts) in der Goethe-Schule-Harburg über den wachsenden Einfluss islamistischer Propaganda auch auf Hamburger Jugendliche.

Kurt Edler, Referatsleiter Gesellschaft am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, berichtete, wie das Thema Islamismus bereits mitten in unserer Gesellschaft angekommen ist und stellte klar, dass Islamismus keine religiöse Richtung, sondern eine politische Ideologie bezeichnet, die sich vom Islam der großen Mehrheit der Muslime feindselig abgrenzt. Ganz konkret berichtete er, wie sich die Rekrutierung durch Islamisten abspielt und warum sie bei manchen Jugendlichen ankommt. Was sind Warnsignale und wie erkennen Eltern und die Schule diese Anzeichen? Darum ging es. Nach Einschätzung von Kurt Edler bemerken am ehesten die Jugendlichen selbst islamistische Tendenzen unter Mitschülern.



Die vom Eltern- und Schülerrat der Schule gemeinsam geplante Veranstaltung lockte 42 Interessierte in die Kantine der Schule. Unter den Zuhörern waren Lehrer, Schüler sowie Eltern der GSH, des Friedrich-Ebert-Gymnasiums und von der Stadtteilschule Ehestorfer Weg. Sogar eine interessierte Großmutter aus Wilhelmsburg hat sich den Vortrag angehört. Der Abend wurde mit einer lebhaften Fragestunde beendet.

„Erwachsene wie Schüler waren sich einig“, berichtet die Elternratsvorsitzende Angela Witt (Foto, links): „Islamismus ist ein umfassendes und breites Problem, das uns alle betrifft!“ Die Rückmeldung der Eltern zu diesem Informationsabend sieht sie eindeutig positiv: „Die Eltern sind geschockt, dass wir mittendrin sind. Sie sind froh, nun zu wissen, an wen sie sich im Verdachtsfall wenden können.“ Das Thema wird sicher in den folgenden Elterncafés weiter diskutiert werden. Auch die Vertreterin des Schulsprecherteam, Alicia Ahlers (Foto, 2. von links), sieht weiteren Gesprächsbedarf: „Wir sind eine sehr große Schule mit kulturellem Schwerpunkt. Da ist es für alle Schüler sehr wichtig über das Thema Religion informiert zu sein!“ **Heidrun Zierahn**

Die Fortbildungs- und Beratungsangebote des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) zielen zunächst auf eine Basisinformation inklusive Lagebericht auf neuestem Erkenntnisstand. Dabei geht es um die Früherkennung von Radikalisierungsprozessen genauso wie um den souveränen und unaufgeregten Umgang mit offensiver Religiosität. Reale Konfliktfälle und Biografien werden für die vertiefte, praxisnahe Bearbeitung zur Diskussion gestellt. Schulleitungen und Funktionsträger werden im Sinne einer demokratiepädagogischen Schulentwicklung beraten. Hier wird auch über den Schulzaun geschaut, denn gerade im Schulumfeld und Freizeitbereich spielt sich die islamistische Einflussnahme und Anwerbung ab.

Das LI bietet: • Information über Strategien und Taktiken extremistischer Gruppen im Umfeld von Schulen • Verfassungsnormen-Vermittlung in der Auseinandersetzung mit demokratie- und menschenrechtsfeindlichen Ideologien • Vermittlung von Rechtsfachleuten als Gäste im Fachunterricht • Schulinterne Beratung bei kulturell oder religiös motivierten Konflikten

Bei Verdacht auf Extremismus und Radikalisierung können sich Schüler, Eltern und Lehrer an Kurt Edler wenden. Kontakt: Kurt Edler, Tel. 42 88 42 560, kurt.edler@li-hamburg.de

COMICS MIT MEHRWERT

Frau Friedrich arbeitet mit ihrem Oberstufenkurs Bildende Kunst momentan an Comic-Onepager. Was das ist, kann man gleich lesen und sehen. Das GSH-Info präsentiert in den kommenden Ausgaben jeweils einen neuen Comic.

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ – ein deutsches Sprichwort, welches explizit ausdrückt, dass Bilder einen Mehrwert haben. Komplizierte Sachverhalte, aber auch Geschichten können so prägnant und illustrativ für den Betrachter veranschaulicht werden. Im vierten Semester haben wir uns mit Comics auseinandergesetzt. Ausgehend von diesem Medium beschäftigte sich der Kunstkurs mit der Frage, wie bedeutsame Biografien in Bildern kurz und bündig dargestellt werden können. Das Ziel war es, das Leben einer Persönlichkeit in zeichnerischer Form auf einer Zeitschriftenseite – einem sogenannten Onepager – wiederzugeben. Keine einfache Aufgabe! Das hierbei Entstandene spiegelt sowohl die persönliche Haltung zur Persönlichkeit wider als auch die Fülle der Kreativität der Schüler. Doch überraschen Sie sich auf den folgenden Seiten selbst von den Werken und Ideen der Schüler!“ **Text: Kaser Ahmed**



SCHULSANITÄTER GESUCHT

Unsere Schulsanitäter brauchen dringend Unterstützung und suchen Schüler ab Jahrgang 7. Welche Schüler kommen für diese wichtige Aufgabe infrage? Sie müssen gut unter Stress und mit Menschen arbeiten können. Außerdem tragen sie eine große Verantwortung. Als Schulsanitäter zu arbeiten und eine Erste-Hilfe-Ausbildung zu haben, macht einen guten Eindruck bei Bewerbungen.

Was können Schüler dadurch lernen? Sie absolvieren einen Erste-Hilfe-Kurs (Mindestausbildung oder Sanitätshelfer) und lernen ärztliche Fachausdrücke kennen. Außerdem wird geübt, was genau zu tun ist, wenn es mal zu einem Unfall kommt, wie Patienten richtig behandelt werden und wie man mit Profi-Equipment richtig arbeitet.

Als Schulsanitäter ist man jeden Tag in der Schule unterwegs und auch beim Weihnachtskonzert, Außenmühlenlauf und diversen anderen Sportveranstaltungen wie beispielsweise „Showtime“ als Ersthelfer dabei.

Im Moment gibt es elf Sanitäter, wovon zwei noch den Status Auszubildender haben: Enes Yilmaz, Sameh Sultani, Max Ohlig, Nick Cassily, Christian Jensen, Seyfullah Cimen, Bennet Cathor, Dilan Tas, Ipek Cebis und Dilan Yesilyurt. Der Sanitätsunterricht ist montags von 13:30 bis 15 Uhr und freitags von 13:30 bis 16 Uhr.



NEUER RUDERSTANDORT



Der Erwankurs Rudern findet an einem neuen Standort statt, und zwar im Hammerdeicher Ruderverein (Hammer Deich 132). Hier kommt der erfolgreiche Einer-Ruderer Peter-Michael Kolbe her, der drei Mal Silber bei den Olympischen Sommerspielen gewann und fünffacher Weltmeister war.

Die Betreuung am Mittwoch von 14 bis 16 Uhr übernimmt Sven-E. Berger, mehrfacher Deutscher Juniorenmeister und Schüler an der Goethe-Schule-Harburg (11g). Die Gruppe trifft sich an der S-Bahn-Station Harburg Rathaus, um dann gemeinsam zum Training zu fahren. Weitere Termine sind montags 16-18 Uhr und donnerstags 16:30-18:30 Uhr.

Wer schwimmen kann, ist eingeladen, am Ruderkurs teilzunehmen. Einfach kurz vorher anrufen (Herr Berger, Tel. 0152 03 48 81 28) oder direkt bei Sven anmelden.

DER 27. MAI ...

... ist der 147. Tag unseres Gregorianischen Kalenders, somit bleiben 218 Tage bis zum Jahresende.

Ganz nebenbei: Am 27. Mai 1937 wurde in San Francisco die Golden Gate Bridge eröffnet. Die Golden Gate Bridge ist eine Hängebrücke am Eingang zur Bucht von San Francisco am Golden Gate (Meerenge, die den Pazifik und mit der Bucht von San Francisco verbindet) in Kalifornien. Sie ist das Wahrzeichen der gesamten Bay Area und für viele neben der Freiheitsstatue von New York ein Symbol für die Vereinigten Staaten.

